

Vergabenummer: X-KVWL-2026-0014

Vergabeverfahren „Security Operation Center (SOC) & Digital Forensics and Incident Response (DFIR)“



Im Dienst der Medizin.

**Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb gem. UVgO
„Security Operation Center (SOC) & Digital Forensics and Incident Response (DFIR)“**

Abgabe eines Angebotes für das Los:

Los 1: Security Operation Center (SOC)

Vorgang Nr. 01093/2026

Los 2: Digital Forensics and Incident Response (DFIR)

Vorgang Nr. 01094/2026

- Vergabeunterlage A / Informationen und Leistungsbeschreibung-

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Informationen	3
1.1	Kurzvorstellung KVWL.....	3
1.2	Gegenstand und Ziel der Ausschreibung	3
1.3	Los 1: Security Operation Center (SOC)	4
1.4	Los 2: Digital Forensics and Incident Response (DFIR) Readiness	5
1.5	Auftragsumfang	5
2	Allgemeine Hinweise zum Verfahren	6
2.1	Verfahrensfristen	6
2.2	Verfahrenshinweise	7
3	Teilnahmewettbewerb (1. Stufe)	8
3.1	Bewertung des Teilnahmeantrags	9
3.1.1	Los 1: SOC	9
3.1.2	Los 2: DFIR Readiness	11
4	Angebotsabgabe (2. Stufe).....	12
4.1	Angebotsinhalt.....	12
4.2	Vertrag	13
5	Zuschlagskriterien	14
5.1	Konzept für die Herangehensweise an die Aufgabenstellung (Erwartungskonzept)	14
5.1.1	Erwartungen	14
5.2	Präsentation.....	17
6	Eigenerklärung zum Angebot	18
7	Datenschutzinformationen	18

1 Allgemeine Informationen

1.1 Kurzvorstellung KVWL

Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL) vertritt als Körperschaft des öffentlichen Rechts die Interessen von über 15.000 niedergelassenen Vertragsärzt*innen, ärztlichen und psychologischen Psychotherapeut*innen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen im Landesteil. Die Ärzt*innen und Psychotherapeut*innen, die zur vertragsärztlichen Versorgung zugelassen sind, sind Pflichtmitglieder der Körperschaft. Die Sicherstellung der ambulanten ärztlichen Versorgung in Westfalen-Lippe zählt zu den zentralen Aufgaben der KVWL. Sie handelt stellvertretend für ihre Mitglieder mit den Verbänden der Krankenkassen die Gesamtvergütung für die ärztlichen Leistungen aus und schließt entsprechende Verträge ab. Darüber hinaus informiert die KVWL ihre Mitglieder über alle Belange ihrer Praxistätigkeit, sie bietet Beratungen an, vom Start in die Niederlassung, über die Betreuung im Laufe der Niederlassung, bis hin zur Hilfestellung bei der Beendigung der vertragsärztlichen Tätigkeit und der Abgabe der Praxis.

Deutschlandweit gibt es 17 Kassenärztliche Vereinigungen (KVen) – jeweils eine pro Bundesland. Ausnahme ist Nordrhein-Westfalen als größtes Bundesland mit zwei KVen. Mit rund 2.000 Mitarbeitern, von denen rund die Hälfte im Notfalldienst überwiegend geringfügig beschäftigt ist, ist die KVWL eine der größten Kassenärztlichen Vereinigungen.

1.2 Gegenstand und Ziel der Ausschreibung

Die KVWL beabsichtigt, externe Unterstützung im Bereich IT-Sicherheit für den Geschäftsbereich Informationstechnologie im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb zu beauftragen.

Ziel dieses Vergabeverfahrens ist der Abschluss einer Rahmenvereinbarung (EVB-IT Dienstvertrag) mit einem Bieter pro Los oder für beide Lose, aus der der Fachbereich GB IT die Leistungen sowohl bei Bedarf als auch permanent abrufen kann, dabei geht die KVWL keine Abnahmeverpflichtung ein. Es soll für die Dauer der Vertragslaufzeit ein Key-Accountmanager als fester Ansprechpartner für die KVWL zur Verfügung stehen. Ein adäquater Ersatz im Vertretungsfalle wird vorausgesetzt. Die Unterstützung kann vor Ort oder Remote erbracht werden.

Grundlage für die Leistungserbringung ist der EVB-IT Dienstvertrag. Die auf dem Vertrag angegebene Vorgangsnummer ist die gültige Vertragsnummer, welche nach Zuschlagserteilung auf allen kaufmännischen Unterlagen anzugeben ist. Das Zahlungsziel für Rechnungen an die KVWL beträgt 30 Tage. Der

Vergabeverfahren „Security Operation Center (SOC) & Digital Forensics and Incident Response (DFIR)“

Auftragnehmer ist verpflichtet, Rechnungen unter Einhaltung der Vorgaben des § 14 Abs. 4 UStG auszustellen. Sofern der Auftragnehmer nicht im Inland ansässig ist, hat die Rechnung insbesondere die Angaben der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer des Auftragnehmers und des Auftraggebers sowie ggfs. einen Hinweis auf die Steuerschuldnerschaft des Leistungsempfängers.

Die Aufteilung der Gesamtlose erfolgt in folgende Lose:

- Los 1: Security Operation Center (SOC)
- Los 2: Digital Forensics and Incident Response (DFIR) Readiness

Die Abgabe eines Angebotes kann für ein oder mehrere Lose erfolgen. Es wird bevorzugt, dass eine Angebotsabgabe für beide Lose erfolgt.

1.3 Los 1: Security Operation Center (SOC)

Im Rahmen dieses Loses erbringt der Auftragnehmer die Bereitstellung und den laufenden Betrieb eines Security Operation Centers. Der Auftragnehmer ist verantwortlich für die kontinuierliche Überwachung und das Monitoring der IT-Infrastruktur und der Netzwerke rund um die Uhr an sieben Tagen der Woche.

Der Auftragnehmer führt eine systematische Analyse von Sicherheitsereignissen durch, die durch Log-Analysen und das Management von Security Information and Event Management (SIEM)-Systemen unterstützt wird. Bei auftretenden Sicherheitsvorfällen erfolgt eine zeitnahe Eskalation und ein First-Level-Incident-Response durch qualifiziertes Personal des Auftragnehmers, welches mit entsprechenden Leistungsnachweisen ausgewiesen wird.

Darüber hinaus integriert der Auftragnehmer aktuelle Threat Intelligence in die Überwachungsprozesse und koordiniert das Schwachstellenmanagement. Der Auftragnehmer erstellt regelmäßige Reports und Alerting-Systeme, um verantwortliche Stellen zeitnah über relevante Sicherheitsereignisse zu informieren. Ein regelmäßiger, monatlicher Austausch zwischen den Ansprechpartnern der KVWL und des Auftragnehmers ist einzurichten, um die Reports und die Aktualisierungen der Regeln (false positive Meldungen ausnehmen) zu besprechen. Entsprechende Dokumentationen werden der KVWL in Absprache zur Verfügung gestellt.

1.4 Los 2: Digital Forensics and Incident Response (DFIR) Readiness

Dieses Los umfasst die umfassende Vorbereitung, strategische Planung und professionelle Durchführung von forensischen und response-bezogenen Maßnahmen zum Schutz der Informationssicherheit.

Der Auftraggeber stellt dem Auftragnehmer ein jährliches Stundenkontingent zur Verfügung, das zur Bewältigung von Sicherheitsvorfällen reserviert ist (ca. 20 PTs). Im Falle eines Incidents werden die erforderlichen Maßnahmen zur Incident Response zunächst aus diesem Kontingent abgearbeitet. Sollten die verfügbaren Stunden nicht ausreichend sein, wird das Stundenkontingent durch gemeinsame Abstimmung mit dem Auftraggeber durch Nachbeauftragung entsprechend erhöht.

Sofern das Stundenkontingent in einem Abrechnungszeitraum nicht oder nur teilweise durch Incident-Response-Aktivitäten in Anspruch genommen wird, wird das verbleibende Kontingent – in Abstimmung mit dem Auftraggeber – in alternative Sicherheitsleistungen umgewandelt. Hierzu zählen insbesondere Penetrationstests, Business Continuity Management (BCM), Sicherheitskonzepterstellung, Vulnerability Assessments oder vergleichbare präventive und strategische Sicherheitsmaßnahmen. Die Umwandlung erfolgt nach Priorität und Bedarf des Auftraggebers und trägt somit zur kontinuierlichen Verbesserung der Sicherheitslage bei.

1.5 Auftragsumfang

Der Vertrag wird vorerst für die Dauer von drei Jahren geschlossen und kann optional dreimal um jeweils ein Jahr verlängert werden. Macht die KVWL von dieser Verlängerungsoption Gebrauch, wird sie dies gegenüber dem Auftragnehmer mindestens drei Monate vor Vertragsende schriftlich mitteilen. Ansonsten läuft der Vertrag automatisch aus.

Die angegebene Vorgangsnummer ist die gültige Vertragsnummer, welche nach Zuschlagserteilung auf allen kaufmännischen Unterlagen anzugeben ist.

Die auf dem Vertrag angegebene Vorgangsnummer ist die gültige Vertragsnummer, welche nach Zuschlagserteilung auf allen kaufmännischen Unterlagen anzugeben ist. Des Weiteren muss eine vom Einkauf der KVWL mitgeteilte jährliche Bestellnummer auf allen Rechnungen, Lieferscheinen oder Leistungsnachweisen angegeben werden.

Das Zahlungsziel für Rechnungen an die KVWL beträgt 30 Tage.

Im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben zur Einführung der elektronischen Rechnungsstellung stellen wir unsere Prozesse zum 01.01.2027 vollständig auf eRechnungen um. Ab diesem Zeitpunkt können Rechnungen ausschließlich in einem strukturierten elektronischen Format verarbeitet werden.

Bitte stellen Sie sicher, dass Ihre Rechnungsausstellung ab Januar 2027 entsprechend angepasst wird. Ihre erstellte eRechnung/eRechnungskorrektur können Sie dabei direkt über den zentralen eRechnungseingang erechnung@kvwl.de zustellen.

Damit Ihre standardkonforme eRechnung zugestellt werden kann, verwenden Sie bitte unsere **Leitweg-ID 05913-99001-25**. Bitte geben Sie zukünftig in Ihren eRechnungen auch unsere USt-IdNr. **DE124911751** an.

2 Allgemeine Hinweise zum Verfahren

Bei der Ausschreibung handelt es sich um ein zwei-stufiges Vergabeverfahren. Zunächst gibt ein interessierter Bieter seinen Teilnahmeantrag, inkl. aller geforderten Unterlagen/Erklärungen ab (1. Stufe). Nach Prüfung und Bewertung aller eingereichten Teilnahmeanträge, werden maximal 5 Unternehmen aufgefordert ein Angebot abzugeben (2. Stufe).

2.1 Verfahrensfristen

Tabelle 1: Fristen des Vergabeverfahrens.

Absendung der Vergabebekanntmachung	19.10.2026
Fristende Abgabe eines Teilnahmeantrages	06.11.2026, 09:00 Uhr
Aufforderung zur Angebotsabgabe*	20.11.2026
Fristende Angebotsabgabe	04.01.2027, 09:00 Uhr
Präsentationen	Die Präsentationen sind an folgenden Terminen vorgesehen: 05.01.2027-15.01.2027
Zuschlagserteilung*	22.01.2027
Start der Leistungserbringung	01.02.2027

* Die genannten Termine sind die geplanten spätesten Termine. Sofern die Auswertung der Teilnahmeanträge vor dem geplanten Termin abgeschlossen ist, behält sich die KVWL vor, die Bieter vor dem genannten Termin zu informieren.

2.2 Verfahrenshinweise

Teilnahmeanträge und Angebote können nur elektronisch über das Deutsche Vergabeportal (<https://dtvp.de/>) eingereicht werden. Eine für diese Ausschreibung kostenfreie Registrierung ist über folgenden Link möglich: <https://dtvp.de/bieter/registrierung/>. Die elektronischen Teilnahmeanträge und Angebote sind zwingend in dem eigens hierfür vorgesehenen Bereich im Projektraum des angegebenen Vergabeportals einzustellen. Sie dürfen auf keinen Fall über den Bereich „Bieterkommunikation“ hochgeladen werden, da sie sonst unverschlüsselt abgespeichert werden und sofort einsehbar sind, was zwingend zum Angebotsausschluss führt. Das Angebot muss vollständig in deutscher Sprache abgefasst sein.

Sollten während des Verfahrens weitere Informationen oder Anpassungen an den Vergabeunterlagen erforderlich sein, werden diese über die Bieterkommunikation des Vergabeportals bekannt gegeben.

Fragen werden aufgrund der vorgeschriebenen Transparenz des Verfahrens in der Form beantwortet, dass für alle Bieter ein Bieterinformationsschreiben unter anonymisierter Wiedergabe der Fragestellung zur Verfügung gestellt wird. Bitte beachten Sie dies, soweit Fragestellungen Rückschlüsse auf Inhalte Ihres Angebotes enthalten könnten. Telefonische Auskünfte werden nicht erteilt.

Für die Abgabe der Teilnahmeanträge und der Angebote sind zwingend die zur verfügbargestellten Unterlagen zu verwenden. Andere Unterlagen mit Ausnahme der geforderten Anlagen und Nachweise werden nicht berücksichtigt. Änderungen an diesem Formular sowie an den weiteren Vergabeunterlagen sind unzulässig und führen zum Ausschluss des Angebotes.

Bitte füllen Sie die entsprechenden Formularfelder der Vergabeunterlage mit den entsprechenden Angaben aus. Sollte der vorgesehene Platz in den Feldern nicht ausreichen, fügen Sie bitte Anlagen bei und machen dies kenntlich.

Mehrfachbewerbungen mit verschiedenen Unternehmen oder Nachunternehmen sind unzulässig und führen zum Ausschluss vom Vergabeverfahren. Dies bedeutet, dass sich ein Unternehmen nicht mehrfach mit anderen Unternehmen als Bewerbungsgemeinschaft und auch nicht mehrfach mit verschiedenen Nachunternehmern bewerben darf.

3 Teilnahmewettbewerb (1. Stufe)

*Die mit einem Sternchen gekennzeichneten Unterlagen sind von der KVWL vorgegeben und stehen elektronisch zum Herunterladen auf dem Vergabeportal bereit.

Folgende Unterlagen bzw. Nachweise sind mit dem Teilnahmeantrag einzureichen:

- Teilnahmeantrag (Vergabeunterlage B) (vollständig ausgefüllt)* inkl. der geforderten Nachweise
- Eigenerklärung zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach §§ 123, 124 GWB*
- Eigenerklärung Russland*
- Eigenerklärung MiLoG
- Eigenerklärung Scientology*
- Unterschriebene NDA

Wenn Sie als Bietergemeinschaft an dem Verfahren teilnehmen oder (Teil-)Leistungen an einen Unterauftragnehmer vergeben, müssen zusätzlich die folgenden Formulare eingereicht werden:

- Formular 531 Bewerber-/Bietergemeinschaftserklärung*
- Formular 532 Erklärung Unteraufträge/Eignungsleihe*
- Formular 533 Verpflichtungserklärung Unterauftragnehmer/Eignungsleiher*

Eine Änderung der Person, des Bewerbers oder der Mitglieder der Bewerbergemeinschaft ist unzulässig. Auf der Ebene der Nachunternehmer sind Veränderungen nur nach Zustimmung durch die KVWL zulässig. Der Auftragnehmer hat dabei jedenfalls die mindestens gleichwertige Fachkunde und Zuverlässigkeit des Nachunternehmers nachzuweisen.

3.1 Bewertung des Teilnahmeantrags

Die eingereichten Teilnahmeanträge werden wie nachfolgend erläutert bewertet. Es werden maximal 5 Bewerber zur Abgabe eines Angebots aufgefordert. Relevant ist hierbei die erzielte Gesamtpunktzahl des Teilnahmeantrags.

3.1.1 Los 1: SOC

Tabelle 2: Ausschlusskriterien Teilnahmeantrag SOC.

Kriterium
Das Unternehmen ist europäisch und hat einen Standort in Deutschland mit deutschsprachigem Support. Es ist vom Bieter und seinen eingesetzten Unterauftragnehmern sicherzustellen, dass die Verarbeitung gem. Ziffer 1 Abs. 8 AVV erfolgt.
Das Unternehmen ist nach ISO27001 zertifiziert.
Das Unternehmen ist nach SOC-CMM zertifiziert.
Das Unternehmen hat mindestens 30 Mitarbeiter.
Das Unternehmen hat mindestens 10 erfahrene SOC-Analysten.
Das Unternehmen hat mindestens 5 Vorfallsbearbeiter.
Das Unternehmen hat mindestens 2 Account-Manager.
Das Unternehmen hat 3 Referenzen, die tiefergehende ESET-Kenntnisse und Anbindungsmöglichkeiten nachweisen.
Das Unternehmen hat mindestens 3 Referenzen, dass eine Zusammenarbeit im öffentlichen Bereich stattgefunden hat.

* Hinweis zu den Ausschlusskriterien:

Sofern eines dieser Kriterien nicht erfüllt wird, werden Sie nicht für die 2. Stufe ausgewählt werden können und scheiden somit von der weiteren Berücksichtigung im Verfahren aus.

Tabelle 3: Bewertungskriterien Teilnahmeantrag SOC.

Oberkriterium	Ge- wich- tung	Unterkriterium	Ge- wich- tung	B = Bewertungskrite- rium (max. Punktzahl)
Fachliche und Technische Leistungsfähig- keit	100%	Der Bieter hat eine ESET-Partnerschaft.	20%	B (5 Punkte)
		Das Unternehmen arbeitet nach International Threat Intelligence.	50%	B (25 Punkte)
		Das Unternehmen hat ein Prüfdokument der angebotenen Leistung.	30%	B (20 Punkte)

*Hinweis zur Punktevergabe:

Die Vergabe der Punkte für die Ausführungen des Bewerbers zu den jeweiligen Unterkriterien werden wie folgt vergeben:

* volle Punktzahl: Die Aussagen des Bewerbers zum jeweiligen Unterkriterium überzeugen uneingeschränkt.

* 75% der Punktzahl: Die Aussagen des Bewerbers zum jeweiligen Unterkriterium überzeugen größtenteils, weisen aber vereinzelt (d. h. bei einer Teilaussage oder bei wenigen Teilaussagen) kleinere Schwächen bzw. Kritikpunkte auf.

* halbe Punktzahl: Die Aussagen des Bewerbers zum jeweiligen Unterkriterium sind insgesamt überwiegend noch überzeugend. Sie weisen aber entweder vereinzelt (d. h. bei einer Teilaussage oder bei wenigen Teilaussagen) deutliche Schwächen bzw. Kritikpunkte oder in größerem Umfang (d. h. bei einer Vielzahl von Teilaussagen) kleinere Schwächen bzw. Kritikpunkte auf.

* 25% der Punktzahl: Die Aussagen des Bewerbers zum jeweiligen Unterkriterium überzeugen nur zum Teil. Sie weisen in größerem Umfang (d. h. bei einer Vielzahl von Teilaussagen) deutliche Schwächen bzw. Kritikpunkte auf oder vereinzelt (d. h. bei einer Teilaussage oder bei wenigen Teilaussagen) deutliche Schwächen bzw. Kritikpunkte und gleichzeitig in größerem Umfang (d. h. bei einer Vielzahl von Teilaussagen) kleinere Schwächen bzw. Kritikpunkte.

* keine Punkte: Die Aussagen des Bewerbers zum jeweiligen Unterkriterium überzeugen in Gänze nicht oder entsprechende Vorschläge fehlen gänzlich.

3.1.2 Los 2: DFIR Readiness**Tabelle 4: Ausschlusskriterien Teilnahmeantrag DFIR.**

Kriterium
Das Unternehmen ist europäisch und hat einen Standort in Deutschland mit deutschsprachigem Support. Es ist vom Bieter und seinen eingesetzten Unterauftragnehmern sicherzustellen, dass die Verarbeitung gem. Ziffer 1 Abs. 8 AVV erfolgt.
Das Unternehmen ist nach ISO27001 zertifiziert.
Das Unternehmen ist ein ausgewiesener BSI APT-Response Dienstleister.
Das Unternehmen hat mindestens 4 Experten im Bereich forensischer Analysen (Linux, Netzwerk, Windows).
Das Unternehmen hat eine 24/7 Erreichbarkeit.
Das Unternehmen hat mindestens 3 Referenzen, dass eine Zusammenarbeit im öffentlichen Bereich stattgefunden hat.

* Hinweis zu den Ausschlusskriterien:

Sofern eines dieser Kriterien nicht erfüllt wird, werden Sie nicht für die 2. Stufe ausgewählt werden können und scheiden somit von der weiteren Berücksichtigung im Verfahren aus.

Tabelle 5: Bewertungskriterien Teilnahmeantrag DFIR.

Oberkriterium	Gewichtung	Unterkriterium	Gewichtung	A= Ausschlusskriterium B = Bewertungskriterium (max. Punktzahl)
Fachlich Technische Leistungsfähigkeit	60%	Umwandelbarkeit des Kontingents.	50%	B >80 = 100 60-80 = 50 <60 = 0
		Das Unternehmen hat weitere Zertifizierungen: BSI Pentestlabor oder gleichwertige Zertifizierungen.	50%	B (10 Punkte)
Personelle Leistungsfähigkeit	40%	Partnernetzwerk oder eigene Experten in verschiedenen Bereichen	100 %	B (10 Punkte)

*Hinweis zur Punktevergabe:

Vergabeverfahren „Security Operation Center (SOC) & Digital Forensics and Incident Response (DFIR)“

Die Vergabe der Punkte für die Ausführungen des Bewerbers zu den jeweiligen Unterkriterien werden wie folgt vergeben:

- * volle Punktzahl: Die Aussagen des Bewerbers zum jeweiligen Unterkriterium überzeugen uneingeschränkt.
- * 75% der Punktzahl: Die Aussagen des Bewerbers zum jeweiligen Unterkriterium überzeugen größtenteils, weisen aber vereinzelt (d. h. bei einer Teilaussage oder bei wenigen Teilaussagen) kleinere Schwächen bzw. Kritikpunkte auf.
- * halbe Punktzahl: Die Aussagen des Bewerbers zum jeweiligen Unterkriterium sind insgesamt überwiegend noch überzeugend. Sie weisen aber entweder vereinzelt (d. h. bei einer Teilaussage oder bei wenigen Teilaussagen) deutliche Schwächen bzw. Kritikpunkte oder in größerem Umfang (d. h. bei einer Vielzahl von Teilaussagen) kleinere Schwächen bzw. Kritikpunkte auf.
- * 25% der Punktzahl: Die Aussagen des Bewerbers zum jeweiligen Unterkriterium überzeugen nur zum Teil. Sie weisen in größerem Umfang (d. h. bei einer Vielzahl von Teilaussagen) deutliche Schwächen bzw. Kritikpunkte auf oder vereinzelt (d. h. bei einer Teilaussage oder bei wenigen Teilaussagen) deutliche Schwächen bzw. Kritikpunkte und gleichzeitig in größerem Umfang (d. h. bei einer Vielzahl von Teilaussagen) kleinere Schwächen bzw. Kritikpunkte.
- * keine Punkte: Die Aussagen des Bewerbers zum jeweiligen Unterkriterium überzeugen in Gänze nicht oder entsprechende Vorschläge fehlen gänzlich.

4 Angebotsabgabe (2. Stufe)

Für die Angebotsabgabe nach abgeschlossenem Teilnahmewettbewerb gelten die in den nachfolgenden Kapiteln aufgeführten Bedingungen.

4.1 Angebotsinhalt

*Die mit einem Sternchen gekennzeichneten Unterlagen sind von der KVWL vorgegeben und stehen elektronisch zum Herunterladen auf dem Vergabeportal bereit.

Folgende Unterlagen bzw. Nachweise sind mit dem Angebot einzureichen:

- Preisblatt (vollständig ausgefüllt)*
- Einführungskonzept
- Eingesetzte Technologien
- ISMS Kriterienkatalog (wird von der KVWL zur Verfügung gestellt)

Vergabeverfahren „Security Operation Center (SOC) & Digital Forensics and Incident Response (DFIR)“

*Die vorstehend mit einem Sternchen gekennzeichneten Unterlagen sind vom Auftraggeber vorgegeben und stehen unter der Internetadresse, die in Abschnitt I.3 der EU-Auftragsbekanntmachung angegeben ist, elektronisch zum Herunterladen bereit. Bitte prüfen Sie zunächst umgehend die Vollständigkeit und Lesbarkeit dieser Unterlagen. Sollten versehentlich nicht alle genannten Unterlagen abrufbar oder lesbar sein, teilen Sie dies bitte unverzüglich auf dem in Kapitel 1.5 beschriebenen Kommunikationsweg mit.

Änderungen an dem vom Auftraggeber vorgegebenen Unterlagen sind unzulässig und führen zum Angebotsausschluss. Dies gilt auch für den Vertrag (vgl. Kapitel 4.2).

4.2 Vertrag

Der mit den Vergabeunterlagen bereitgestellte Vertragsentwurf muss nicht mit dem Angebot eingereicht werden. Im Falle einer (zulässigen) Einreichung sind Eintragungen – auch an den hierfür vorgesehenen Stellen (z.B. Firma des Auftragnehmers) – nicht erforderlich; sie werden erst bei der Vertragsausfertigung am Ende des Vergabeverfahrens entsprechend dem Angebot des siegreichen Bieters vorgenommen.

Ebenfalls nicht einzureichen ist der mit den Vergabeunterlagen bereitgestellte Vertrag zur Auftragsverarbeitung gem. Art. 28 DS-GVO. Sollte im Rahmen einer Einzelbeauftragung die Verarbeitung von personenbezogenen Daten erforderlich sein, wird der Vertrag im Einzelfall mit dem Auftragnehmer geschlossen.

Sollten der Bieter einzelne Regelungen des Vertrags für unannehmbar halten, hat er aber die Möglichkeit, den Auftraggeber hierauf 10 Tage vor Ablauf der Angebotsfrist durch eine Bieterfrage (vgl. Kapitel 2.2) aufmerksam zu machen. Mit einer solchen Bieterfrage kann auch ein Vorschlag für eine Alternativformulierung verbunden werden. Mit der Abgabe eines Angebots erklärt sich der Bieter mit den vertraglichen Regelungen einverstanden. Grundlage für die Leistungserbringung bilden die für das jeweilige Los entsprechenden EVB-IT Dienstverträge, andere AGB sind ausgeschlossen. Die Einzelabrufe während der Vertragslaufzeit erfolgen ebenfalls als EVB-IT Vertrag in der jeweils zum Zeitpunkt der Beauftragung gültigen Fassung. Je nach Sachverhalt können folgende Vertragsarten zum Tragen kommen: EVB-IT Dienstleistung, EVB-IT Erstellung, EVB-IT Service und EVB-IT System

5 Zuschlagskriterien

Folgende Kriterien werden in die Zuschlagsentscheidung mit einbezogen:

- Angebotspreis/finale Wertungssumme
- Einführungskonzept
- Präsentation

Die erreichten Leistungspunkte aus Konzept inkl. Präsentation und dem Angebotspreis werden insgesamt in einem Verhältnis von 60 : 40 gewertet. Hierbei wird die gewichtete Medianmethode zu Grunde gelegt, wobei nur die wertbaren Angebote berücksichtigt werden. Auf das Angebot mit den höchsten Zuschlagspunkten wird der Zuschlag erteilt.

$$\text{Zuschlagspunkte} = \frac{\text{Leistungspunkte [0,60]}}{\text{Leistungspunkte Median}} \times \frac{\text{erreichte Leistungspunkte}}{\text{Leistungspunkte Median}} + \frac{\text{Punkte Preis [0,40]}}{\text{Punkte Preis Median}} \times \frac{\text{Angebotspreis}}{\text{Angebotspreis Median}}$$

5.1 Konzept für die Herangehensweise an die Aufgabenstellung (Erwartungskonzept)

Dem Angebot ist ein eigenes Konzept für die Herangehensweise an die Aufgabenstellung (Projektkonzept) beizufügen. Dieses Konzept ist frei, d.h. ohne Verwendung eines von der KVWL vorgegebenen Formulars zu verfassen. Es wird im Auftragsfall Vertragsbestandteil, d.h. Sie sind an Ihre diesbezüglichen Zusagen gebunden.

5.1.1 Erwartungen

Das Einführungskonzept soll anschaulich und plausibel strukturiert und abgefasst sein. Verzichten Sie auf allgemeine Ausführungen und beziehen sich stattdessen konkret auf die in Tabelle 6 angegebenen Fragestellungen und Anforderungen. Das Einführungskonzept ist in Textform auszuformulieren. Zur Veranschaulichung können ergänzend Schaubilder, sonstige Abbildungen oder Checklisten verwendet werden. Eine Übersendung umfangreicher pauschaler Musterunterlagen ohne konkreten Bezug zur hier ausgeschriebenen Aufgabenstellung ist unerwünscht.

Vergabeverfahren „Security Operation Center (SOC) & Digital Forensics and Incident Response (DFIR)“

Es genügt eine kompakte, aber vollständige Darstellung der jeweils wesentlichen Aspekte (auch vermeintlicher Selbstverständlichkeiten). Eine schlechte Nachvollziehbarkeit der Darstellungsweise kann ebenso wie inhaltliche Schwächen zu einer Bewertung der Aussagen bzw. der dargestellten Herangehensweise als nicht oder nur eingeschränkt überzeugend führen. Grundlage der Bewertung sind die Aussagen zu dem jeweiligen Unterkriterium in dem eingereichten Einführungskonzept sowie die Aussagen hierzu in der Präsentation.

Unvollständige Konzepte oder unbeantwortete Fragen führen nicht zum Angebotsausschluss. Die Unvollständigkeit wird vielmehr im Rahmen der Angebotswertung berücksichtigt.

Die Vergabe der Leistungspunkte wird in der Tabelle 6 näher erläutert. Für die Zuschlagsentscheidung ist hierbei die Gesamtpunktzahl maßgeblich. Die Bewertung findet wie folgt statt:

- volle Punktzahl: Die Aussagen des Bieters zum jeweiligen Unterkriterium überzeugen uneingeschränkt.
- 75% der Punktzahl: Die Aussagen des Bieters zum jeweiligen Unterkriterium überzeugen größtenteils, weisen aber vereinzelt (d. h. bei einer Teilaussage oder bei wenigen Teilaussagen) kleinere Schwächen bzw. Kritikpunkte auf.
- halbe Punktzahl: Die Aussagen des Bieters zum jeweiligen Unterkriterium sind insgesamt überwiegend noch überzeugend. Sie weisen aber entweder vereinzelt (d. h. bei einer Teilaussage oder bei wenigen Teilaussagen) deutliche Schwächen bzw. Kritikpunkte oder in größerem Umfang (d. h. bei einer Vielzahl von Teilaussagen) kleinere Schwächen bzw. Kritikpunkte auf.
- 25% der Punktzahl: Die Aussagen des Bieters zum jeweiligen Unterkriterium überzeugen nur zum Teil. Sie weisen in größerem Umfang (d. h. bei einer Vielzahl von Teilaussagen) deutliche Schwächen bzw. Kritikpunkte auf oder vereinzelt (d. h. bei einer Teilaussage oder bei wenigen Teilaussagen) deutliche Schwächen bzw. Kritikpunkte und gleichzeitig in größerem Umfang (d. h. bei einer Vielzahl von Teilaussagen) kleinere Schwächen bzw. Kritikpunkte.
- keine Punkte: Die Aussagen des Bieters zum jeweiligen Unterkriterium überzeugen in Gänze nicht oder entsprechende Vorschläge fehlen gänzlich.

Tabelle 6: Anforderungen an das Einführungskonzept.

Anforderung	Punkte (maximal: 155 Punkte)
Prozessbeschreibung der Einführung Der Auftragnehmer hat eine klare Prozessbeschreibung zur Einführung mit seinem Angebot vorgelegt, welches mindestens folgende Punkte beinhaltet: - wie wird der Ist-Zustand aufgenommen? - Reviewzyklen/Dokumentenhistorie - Eingesetzte Technologien - Potenzielle Erweiterbarkeit der angebotenen Lösung um lokal vorhandene Infrastruktur	50
Beschreibung Soll-Zustand - Wie sieht das SOC technisch aus? - Wie sehen die Kommunikationswege / Alarmierungswege aus? - Vorlagen von Runbooks und wie sie erarbeitet werden (Best-Practice) - Anpassung an die Auftragnehmerstruktur (organisatorisch)	50
Zeitlicher Horizont - Bemessung der Einführungszeiträume der einzelnen Aspekte in die Timeslots - Aktivitätendiagramm/UML-Diagramm zur Einführung	20
Dokumentationsphase inkl. Review - Eingeplanter Zeitraum zum Review des aufgenommen Ist-Zustands durch Auftraggeber und Kontrolle der Vollständigkeit - Umsetzung nach Abnahme durch den Auftraggeber. Das Dokument muss vorab auf die Bedürfnisse des Auftraggebers individualisiert werden.	35

5.2 Präsentation

Die Präsentation findet nach gesonderter Einladung per WebEx statt. Es ist ein Zeitrahmen von maximal 1 ½ Stunden pro Unternehmen vorgesehen: 1 Stunde für die Präsentation und ½ Stunde für Fragestellungen der KVWL.

Folgende Agenda soll für die Präsentation eingehalten werden:

- Begrüßung und Kurzvorstellung Teilnehmerkreis KVWL (ca. 5 Minuten)
- Kurzvorstellung Unternehmen (Teilnehmer, Unternehmen)
- Präsentation des eingereichten Konzeptes mit einem weiteren Fokus auf die Kernthemen
 - DFIR: Umfang umwandelbarer Leistungen (betreffend nur Los 2)
- Fragestellungen KVWL

Zur besseren Koordination geben Sie im Teilnahmeantrag bitte einen Terminvorschlag an. Wir weisen darauf hin, dass ggf. das Gespräch an einem anderen als von Ihnen vorgeschlagenen Termin stattfindet kann. Mit der Abgabe des Angebots erklären Sie sich bereit, an den u.a. Terminen verfügbar zu sein. Die konkrete Termineinladung erfolgt gesondert zeitnah nach Ablauf der Angebotsfrist.

Tabelle 7: Bewertungskriterien Präsentation

Oberkriterium	Maximale Punktzahl
Der Bieter zeigt ein ausgeprägtes und kompetentes Wissen im Bereich IT-Sicherheit.	Max. 20 Punkte
Die Aussagen während der Präsentation stimmen mit dem eingereichten Konzept überein.	Max. 10 Punkte
Der Bieter legt schlüssig dar, dass er die geforderte Leistungsbeschreibung verstanden hat und in der Lage ist diese umzusetzen.	Max. 20 Punkte
Der Bieter beantwortet die Fragen souverän und kompetent.	Max. 5 Punkte

6 Eigenerklärung zum Angebot

Mit Abgabe eines Angebotes erklären Sie bzw. die Bietergemeinschaft, dass:

- die gewerberechtlichen Voraussetzungen für die Ausführung der angebotenen Leistung erfüllt werden.
- den Wortlaut der Leistungsbeschreibung als alleinverbindlich anerkannt wird.
- zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand des Angebotes sind.
- das von der KVWL vorgeschlagene Produkt Inhalt des Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- ein pauschaler Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichtet wird, falls aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen wurde, die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, es wird ein geringerer Schaden nachgewiesen.

7 Datenschutzinformationen

Im Rahmen dieses Vergabeverfahrens erheben und verarbeiten wir die uns von Ihnen mitgeteilten personenbezogenen Daten gemäß den gesetzlichen Vorschriften.

Die Verarbeitung der Daten ist zur Durchführung dieses Vergabeverfahrens als vorvertragliche Maßnahme notwendig und erfolgt aufgrund von Artikel 6 Absatz 1 lit. b) DSGVO.

Im Einzelfall können folgende Daten betroffen sein:

- Name, Vorname, Anschrift, Kontaktdaten, Kontodaten, Qualifikationen, Angaben über die ausgeübte Tätigkeit

Betroffene Personen können sein:

- Firmeninhaber, Gesellschafter, Vertretungsberechtigte, Mitarbeiter, Kunden, Auftraggeber

Werden die abgefragten Daten nicht angegeben, kann das eingereichte Angebot unter Umständen nicht oder in Teilen schlechter gewertet werden.

Unter Umständen beauftragen wir externe Berater, uns bei der Durchführung des rechtskonformen Vergabeverfahrens zu beraten. Ausschließlich zu diesem Zweck werden die erhobenen Daten an den/die externen Berater weitergegeben.

Vergabenummer: X-KVWL-2026-0014

Vergabeverfahren „Security Operation Center (SOC) & Digital Forensics and Incident Response (DFIR)“

Soweit notwendig stellen wir durch den Abschluss eines Auftragsverarbeitungsvertrages im Sinne von Artikel 28 DSGVO sicher, dass die Verarbeitung der Daten DSGVO-konform erfolgt.

Die personenbezogenen Daten werden nach Beendigung des Vergabeverfahrens gelöscht, sofern keine gesetzlichen Aufbewahrungsfristen der Löschung entgegenstehen. Sollte eine Löschung nicht möglich sein, werden die Daten für die weitere Verarbeitung gesperrt.

Die Betroffenen haben gegenüber uns folgende Rechte hinsichtlich der sie betreffenden personenbezogenen Daten:

- Recht auf Auskunft gemäß Art. 15 DSGVO
- Recht auf Berichtigung gemäß Art. 16 DSGVO
- Recht auf Löschung „Recht auf Vergessenwerden“ gemäß Art. 17 DSGVO
- Recht auf Einschränkung der Verarbeitung gemäß Art. 18 DSGVO
- Recht auf Datenübertragbarkeit gemäß Art. 20 DSGVO
- Recht auf Widerspruch gemäß Art. 21 DSGVO

Die Betroffenen wenden sich diesbezüglich bitte an unseren Datenschutzbeauftragten.

Außerdem haben die Betroffenen das Recht, sich bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde zu beschweren. Die für uns zuständige Aufsichtsbehörde ist:

Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen
Kavalleriestraße 2-4
40213 Düsseldorf
Telefon: 0211/38424-0
Telefax: 0211/38424-10
E-Mail: poststelle@ldi.nrw.de